

1989

2013/14

LEIPZIG & KYJW – STÄDTE DER REVOLUTION

ЛЕЙПЦИГ І КИЇВ – МІСТА РЕВОЛЮЦІЇ

Eine Veranstaltungsreihe der
Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft (DUG),
dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO),
der Stiftung Friedliche Revolution und dem Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig

5. November 2026:

Film »Traces«

1. Dezember 2026

Podiumsdiskussion »Der Maidan in Kyjiw und Leipzig«

Jeweils 19–21.00 Uhr

im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Eintritt frei.

5. November 2026:

Film »Traces«

Ukraine/Polen 2026. Regie: Alisa Kovalenko & Marysia Nikitiuk.

90 Minuten, Ukrainisch mit deutschen Untertiteln.

Einführung: **Prof. Dr. Maren Röger** (GWZO).

»Traces« begleitet eine Gruppe ukrainischer Frauen, die während der russischen Invasion sexualisierte Gewalt und Folter überlebt haben und sich nun gemeinsam für Aufarbeitung und Gerechtigkeit einsetzen. Im Zentrum steht Iryna Dovhan, eine ehemalige Gefangene, die zur Aktivistin wurde und heute die Zeugnisse weiterer Überlebender aus den befreiten ukrainischen Gebieten sammelt. Im Kern führen die Frauen in »Traces« einen Kampf um Würde: Wo ihnen durch sexualisierte Gewalt und Folter die Würde genommen werden sollte, holen sie sich diese zurück, indem sie ihr Schweigen brechen und ihre Geschichten öffentlich machen.

Dieser Kampf hat eine Vorgeschichte – der Maidan-Aufstand 2013/14, den die Ukrainer:innen selbst als »Revolution der Würde« bezeichnen, gegen einen Staat, der seinen Bürger:innen genau diese Würde verweigerte.

Der Film ist die offizielle Einreichung der Ukraine für die Kategorie »Bester Internationaler Film« bei den 99. Academy Awards. Premiere feierte »Traces« im Februar 2026 bei der Berlinale in der Sektion »Panorama Dokumente«, wo er den Panorama-Publikumspreis gewann.

Hinweis: Der Film enthält Berichte über sexualisierte Gewalt und Folter. Einlass ab 18 Jahren.

1. Dezember 2026

Podiumsdiskussion »Der Maidan in Kyjiw und Leipzig«

Mit **Dr. Nataliia Sinkevych** (Universität Leipzig, Zeitzeugin Maidan), Pfarrer **Ralf Haska** (Zeitzeuge Maidan), **Dr. Amseln Hartinger** (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig), **Prof. Beate Mitzscherlich** (Europamaidan Leipzig).

Moderation: **Peggy Lohse** (dekoder).

Leipzig im Oktober/November 1989: Menschen bringen mit brennenden Kerzen ein ganzes System zum Einsturz.

Kyjiw im Winter 2013/14: Menschen harren monatelang bei klirrender Kälte auf Barrikaden aus und machen schließlich für die Ukraine den Weg frei nach Europa.

Zwei welthistorisch einschneidende Ereignisse, die beide Städte miteinander verbinden: als Städte des Aufstands für elementare Bürgerrechte. Die Podiumsdiskussion im Zeitgeschichtlichen Forum will beide Ereignisse miteinander in Beziehung setzen und gleichzeitig Unterschiede herausarbeiten. Und sich der Frage stellen, was die Nachwirkungen auf uns heute sind, wo Freiheitsrechte und äußere Freiheit bedroht sind.